Beschluss Einsamkeit begegnen – Für ein Mecklenburg-Vorpommern der gelebten Gemeinschaft

Gremium:	Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum:	24.05.2025
Tagesordnungspunkt:	7. Verschiedene Anträge

Antragstext

Einsamkeit ist eine der unterschätzten sozialen Herausforderungen unserer Zeit – auch und gerade in Mecklenburg-Vorpommern, wie in ganz Ostdeutschland. Besonders ältere Menschen in ländlichen Räumen sowie Jugendliche und junge Erwachsene sind betroffen.
Einsamkeit ist ein individuelles Schicksal. Darüber hinaus gehend ist sie eine gesellschaftliche Herausforderung! Denn Einsamkeit beeinträchtigt nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern auch die öffentliche Gesundheit, den sozialen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Produktivität. Einsamkeit erhöht nachweislich die Sterblichkeit. Sie ist ein Risikofaktor für psychische Erkrankungen und kann sowohl Symptom als auch Ursache unterschiedlicher Krankheitsbilder sein. Einsamkeit ist ein Türöffner für Radikalisierungsprozesse.
Weil Einsamkeit in viele Lebensbereiche hineinwirkt, finden Maßnahmen gegen Einsamkeit vielfältige Ansatzpunkte.
Als Bündnisgrüne setzen wir uns grundsätzlich für eine Politik ein, die Einsamkeit entschlossen entgegenwirkt – für alle Generationen und alle Menschen.

Konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von Einsamkeit bei Jung & Alt

1. Begegnungsorte und zielgruppenspezifische Angebote fördern: Begegnungsorte für alle Generationen sind stärker zu fördern. Wir fordern ein Landesprogramm zur Förderung von Orten und Projekten, die Begegnung und Teilhabe vielschichtig ermöglichen. Dazu zählen unter anderem Mehrgenerationenhäuser, Nachbarschaftstreffs, Dorftreffs, Gemeinderäume, kulturelle Projekten, Seniorenbesuchsdienste, altersgerechte Wohnformen und mobile Begegnungsangebote in ländlichen Räumen.

2. Junge Menschen stärken: Jugendzentren, kulturelle Projekte und Jugendbeteiligung sollen finanziell und strukturell ausgebaut werden, wichtig ist ein kostenfreier Zugang, ein hoher Grad an Selbstorganisation sowie Vertrauen in Jugendliche und junge Menschen.

3. Soziale Mobilität sichern: Einführung eines landesweiten Sozialtickets und eines kostenfreien Jugendtickets bis zum 27 Lebensjahr für den ÖPNV, Angebot von social Car Sharing für ländliche Regionen, sowie die Fortführung des Ausbaus des Rufbus-Systemen gegen soziale Isolation aufgrund von fehlender Mobilität.

4. Digitale Teilhabe ermöglichen: Förderung von digitalen Kompetenzen durch Nachbartreffs und Bildungsprogramme für ältere Menschen und konsequenter Ausbau der digitalen Infrastruktur.

5. Ausbau und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements: Ehrenamtliches Engagement kann individuelle Einsamkeit abbauen, wie auch präventive

Strukturen schaffen. Es wirkt demnach wechselseitig. Hierzu sollen die Mitmachzentralen gestärkt und Anreizsysteme ausgebaut werden. Wir setzen uns für die Stärkung von selbstorganisierten Bildungsangeboten ein.

6. Einrichtungen staatlicher Stellen und Strategien - Einsamkeit sichtbar machen: In einigen Ländern hat es sich bewährt, staatliche Stellen einzurichten, die sich mit dem Thema Einsamkeit beschäftigen. Wir fordern, dass auch das Land MV Strategien entwickelt, die sich der Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit widmen. Dabei ist die Vernetzung und Zusammenarbeit von beispielsweise Ärzt*innen, Therapeut*innen, medizinischen Versorgungszentren, Vereinen, Kultureinrichtungen etc. anzustreben. Denkbar wäre eine „Soziale Verschreibung“ von kulturellen Aktivitäten und Teilhabe.
   Wir setzen uns für eine landesweite Erhebung zur Einsamkeit in MV sowie für einen jährlichen Bericht zur sozialen Teilhabe ein.

Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen, Einsamkeit als politisches Thema
im Rahmen der Daseinsvorsorge und Gesundheitsversorgung anzuerkennen und die genannten Maßnahmen in das landespolitisch-oppositionelle Handeln einzubinden und bei zukünftiger politischer Arbeit zu berücksichtigen.